

Obhut eines Hauptmanns übergeben. 1408<sup>88)</sup> war dies, wie es scheint, Johann von Luttitz auf Schirgiswalde; 1423 bat der dasige Hauptmann die Oberlausitzer in Löbau um Hilfe gegen die Hussiten; 1428 wird ein gewisser Miklisch ausdrücklich als Hauptmann zum Tollenstein bezeichnet, der bei einem Vergleich zwischen Breslau und einem gewissen „Langeheinze“ erwähnt wird.<sup>89)</sup> 1445 hatte ein „Herr Ambrosius Burcsarius (?) von Dobrilug, als er auf dem Tollenstein selbst gefangen sass, dasselbe Schloss gewonnen und das Vorhaus verbrannt“ und war darauf glücklich nach Görlitz entkommen.<sup>90)</sup>

Auch auf Burg Tollenstein sollte Herr *Albrecht Birke* nicht zur Ruhe kommen. Seit seine Frau gestorben war<sup>91)</sup>, scheinen sich die Beziehungen zu seinem Schwiegervater Wentsch von Dohna gelockert zu haben. Zwar klagten noch 1450 die Biberstein auf Friedland in Bautzen, dass ihnen von Herrn Wentsch und Herrn Albrecht die Verträge von 1444 (Seite 211) nicht gehalten würden<sup>92)</sup>; aber schon 1452 beschwerte sich Wentsch vor dem Administrator Böhmens, Georg Podiebrad, dass sein Schwiegersohn es mit den Zittauern, seinen Feinden, halte. „Und er Albrecht Birgke von dem Tholinstein, der hat syne helffer bie den von der Zittaw; darum ich nicht anders verstehe, dann das is sein getrib sey.“<sup>93)</sup>

Ebenso erhoben sich alsbald allerhand neue Differenzen mit dem Kurfürsten von Sachsen. Albrecht beanspruchte trotz der Abtretung der Herrschaft Wildenstein noch immer Zinsen von jetzt sächsisch gewordenen Dörfern, ja ganze Waldungen, „etwa eine Meile breit von der Zeidlerbach bis an die Weissbach“. Desgleichen hatten seine ehemaligen Erbunterthanen noch viele, sehr berechtigte Ansprüche an ihn, wegen deren sie jetzt bei dem Kurfürsten, als ihrem neuen Erbherrn, gegen Albrecht Klage erhoben. Die Mannen verlangten Entschädigung wegen Pferden, die sie in Albrechts Dienst verloren, wegen Bürgschaft, die sie für ihn geleistet, und Erstattung der Gelder, die sie

<sup>88)</sup> Balbin, Misc. V, 302.

<sup>89)</sup> Scultetus, Annales Gorlic. Mspt. II, 81 b.

<sup>90)</sup> Görl. Rathsrechnungen.

<sup>91)</sup> Sie liegt in der Klosterkirche zu Zittau begraben. Ihr Leichenstein besagt: „Annö domini 1449 obiit honesta domina Anna, filia Venczh de Donin, uxor domini Alb. de Duba.“ Morawek, Zittavia 80.

<sup>92)</sup> Laus. Mag. 1776. 182.

<sup>93)</sup> Palacky, Urkundl. Beiträge 54.